

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im übrigen wurden alle Einzelheiten durch Befehl geregelt und insbesondere scharfe Maßnahmen zur Aufrechterhaltung straffer Disziplin getroffen.

Der Kampf um Riga.

Der Vormarsch gestaltete sich zu einem glänzenden Siegeszug. Der erste Widerstand östlich der Dünen des Kalnzemer Brückentopfes wurde von den Schützen des Stoßtrupps überrannt. Auch mit der sich bei Skangal befindenden Nachhut der Bolschewisten machten Stoßtrupp, Kavallerie-Abteilung Engelhardt und Batterie Medem kurzen Prozeß. Unter dauerndem Feuer, an dem sich in die vorderste Linie vorgezogene Geschütze beteiligten, ging es unaufhaltsam durch den Tirul-Sumpf. Als sich an einer Stelle der Bohlenweg zu einem regelrechten Engpaß verengte, wurde der Widerstand der Roten durch zusammengefaßtes Maschinengewehrfeuer gebrochen. Nach weiteren Kämpfen bei Jenne erreichte die Kolonne schon um 8^o vormittags Dsilne. Der vor der Kolonne Ballod zurückgehende Feind wurde abgeschnitten. Er fand Dsilne nach allen Seiten zur Verteidigung eingerichtet und mußte auf Umwegen Bahnhof Pupe zu erreichen suchen.

Schon um 9^o vormittags traf auch die Vorhut der Kolonne Ballod, das Bataillon Eulenburg, bei Dsilne ein. Die Kolonne hatte, als sie 5^o vormittags von Kalnzem antrat, nur bei Wisman schwachen Widerstand gefunden. Ihrer Kavallerie-Abteilung — Hahn — fielen 100 Gefangene in die Hände.

Inzwischen hatte sich die Vorhut der Kolonne Fletcher unter Hauptmann von Medem um 10^o vormittags selbständig von Dsilne wieder auf Riga in Bewegung gesetzt. Die Schützen auf Panjewagen, ging es in schnellstem Tempo den Düna-Brücken zu. Teils zugleich mit dem fliehenden Feinde, teils ihn überholend, erreichte die kleine Truppe 11^o vormittags Gut Champeter. Eine stärkere feindliche Abteilung, die sich von Schwarzenhof her entwickelte, wurde umgangen, immer nur in dem Gedanken, so schnell als möglich die Düna-Brücken zu erreichen.

Die Lübeck-Brücke ist unverfehrt. Geschütze und Maschinengewehrwagen, an der Spitze Hauptmann von Medem, Baron Manteuffel und Leutnant Schlageter, jagen im Galopp hinüber, aber auf der Mitte schlägt ihnen Maschinengewehrfeuer aus den vorgelegenen Häusern entgegen. Der Führer der 1. Stoßtrupp-Schwadron, Leutnant Olbrich, fällt. Also abgeproßt und Gewehre frei. Es gelingt, für Augenblicke das feindliche Feuer zum Schweigen zu bringen und einen kleinen Brückentopf auf dem östlichen Ufer zu bilden. Um 12^o war die Brücke sicher in deutscher Hand.

22. Mai.